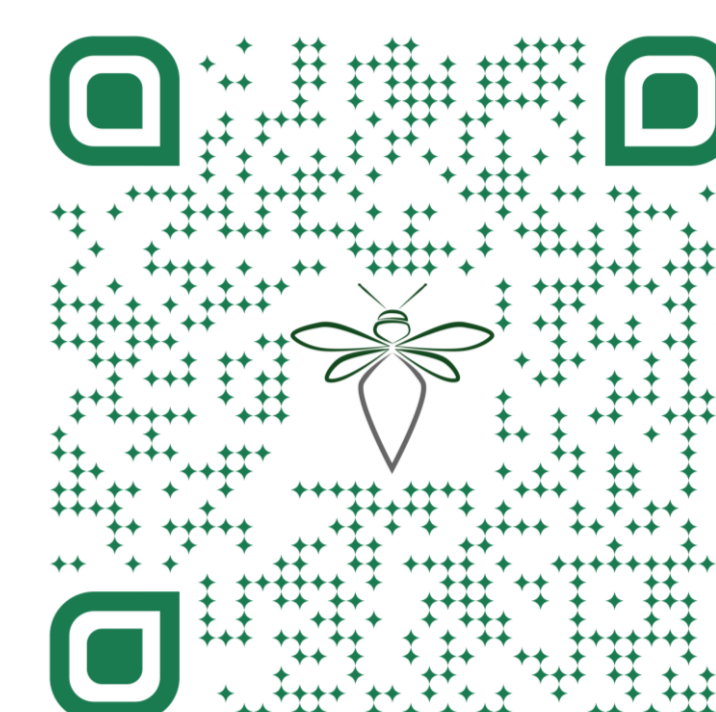


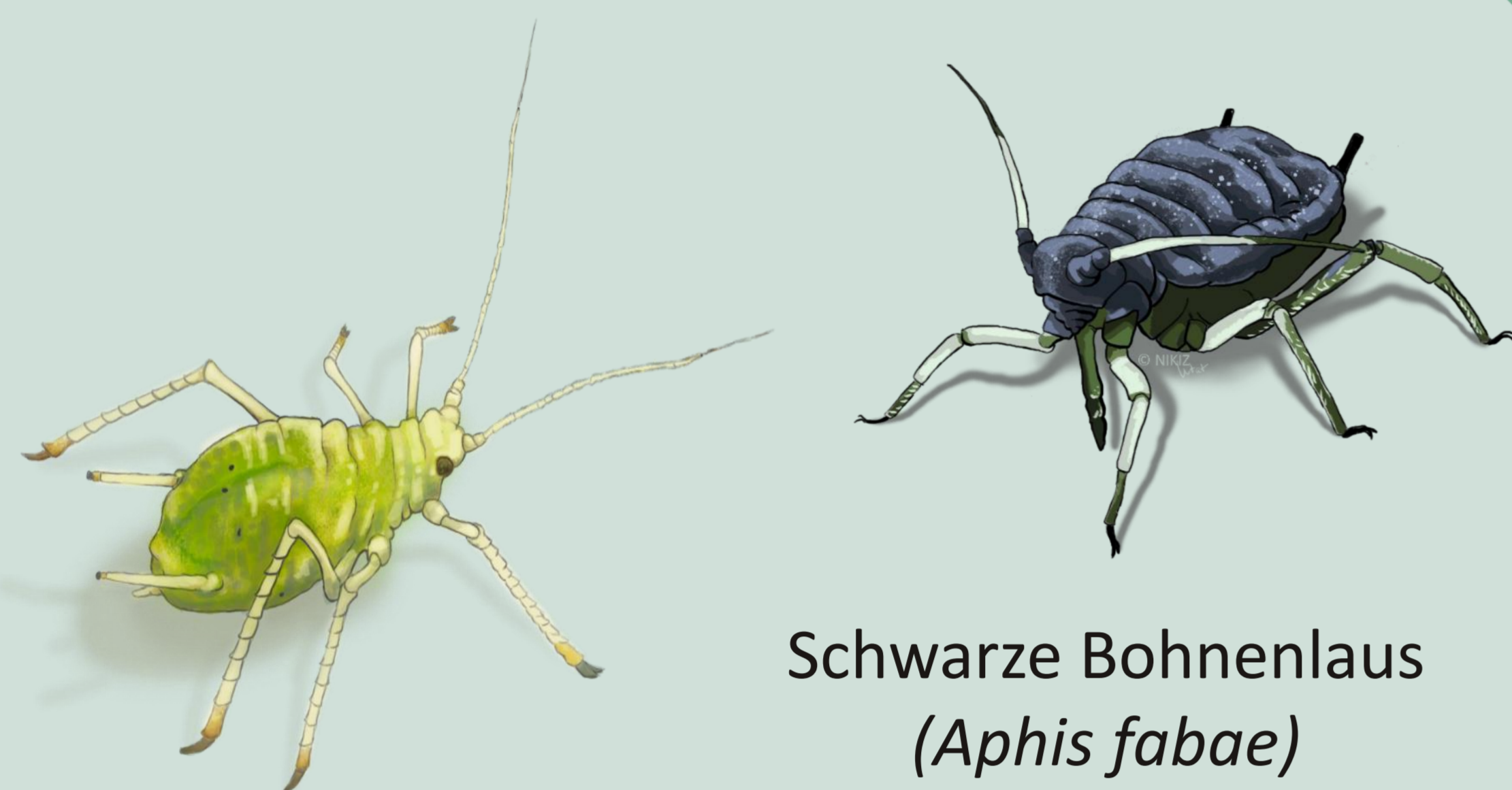


Blattläuse als Überträger von Vergilbungsviren

Engel I., Pfitzner H., Dettweiler A., Therhaag E., Knab J., Schall E., Auf der Landwehr J., Löffler D., Lang C.
 Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V., Rathenaustraße 10, 67547 Worms



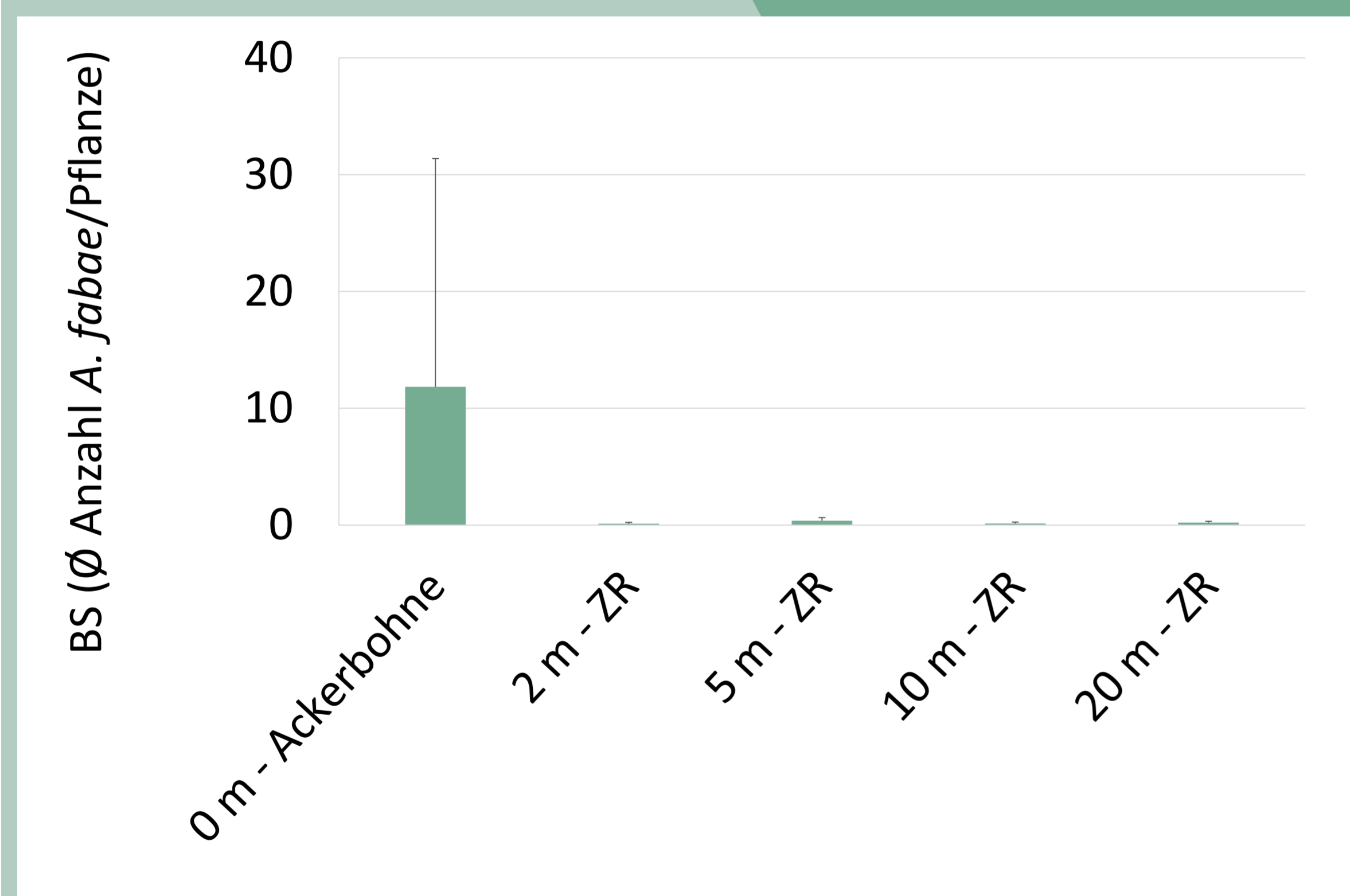
Überträger der Viren auf die Zuckerrübe



Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*)

Schwarze Bohnenlaus (*Aphis fabae*)

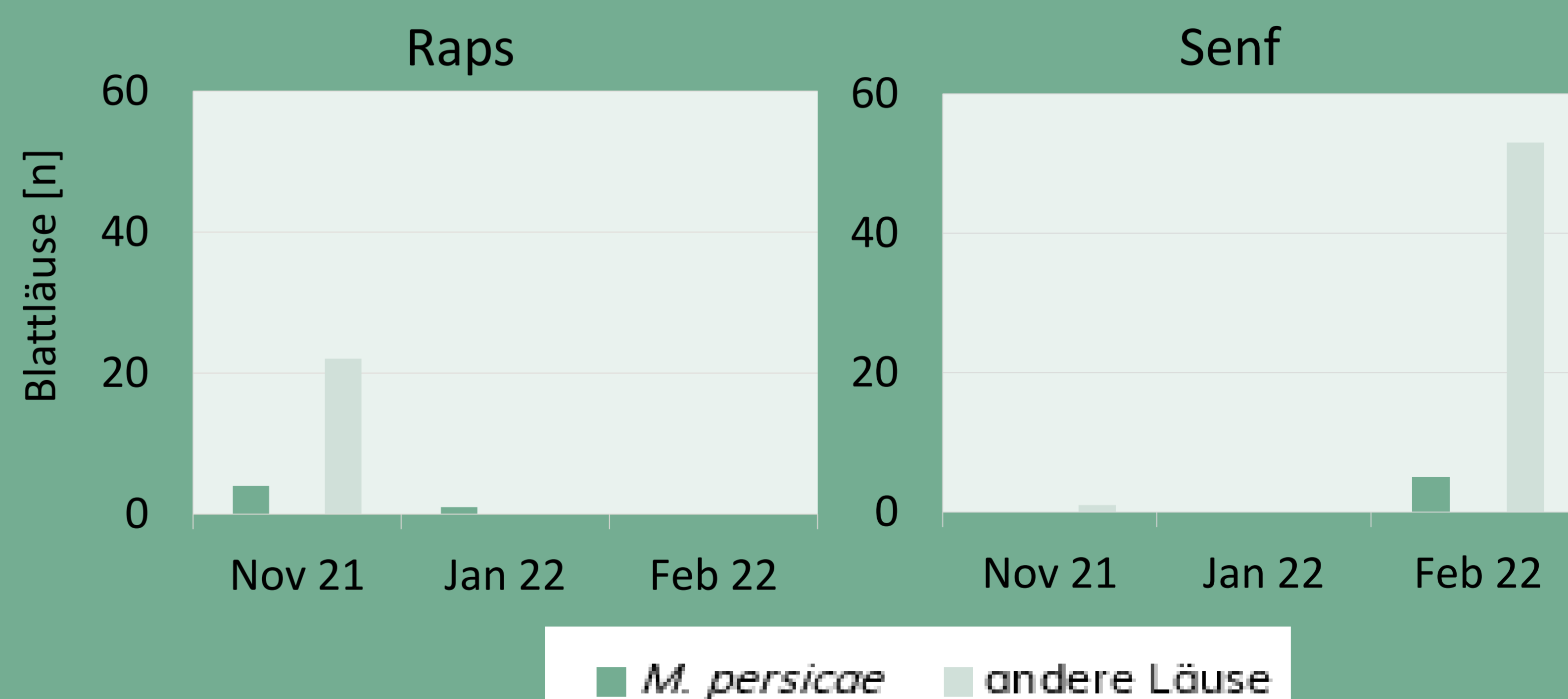
Fangfrüchte



Die Ackerbohne (*Vicia faba*) gilt als Fangpflanze für die Schwarze Bohnenlaus (*Aphis fabae*) und wurde in Randstreifen in Zuckerrübensschlägen angegliedert. Nur in den Randstreifen kam es zu einer explosionsartigen Vermehrung, während sich das Vorkommen der Blattläuse in den Zuckerrüben auf einem niedrigen Niveau hielt.

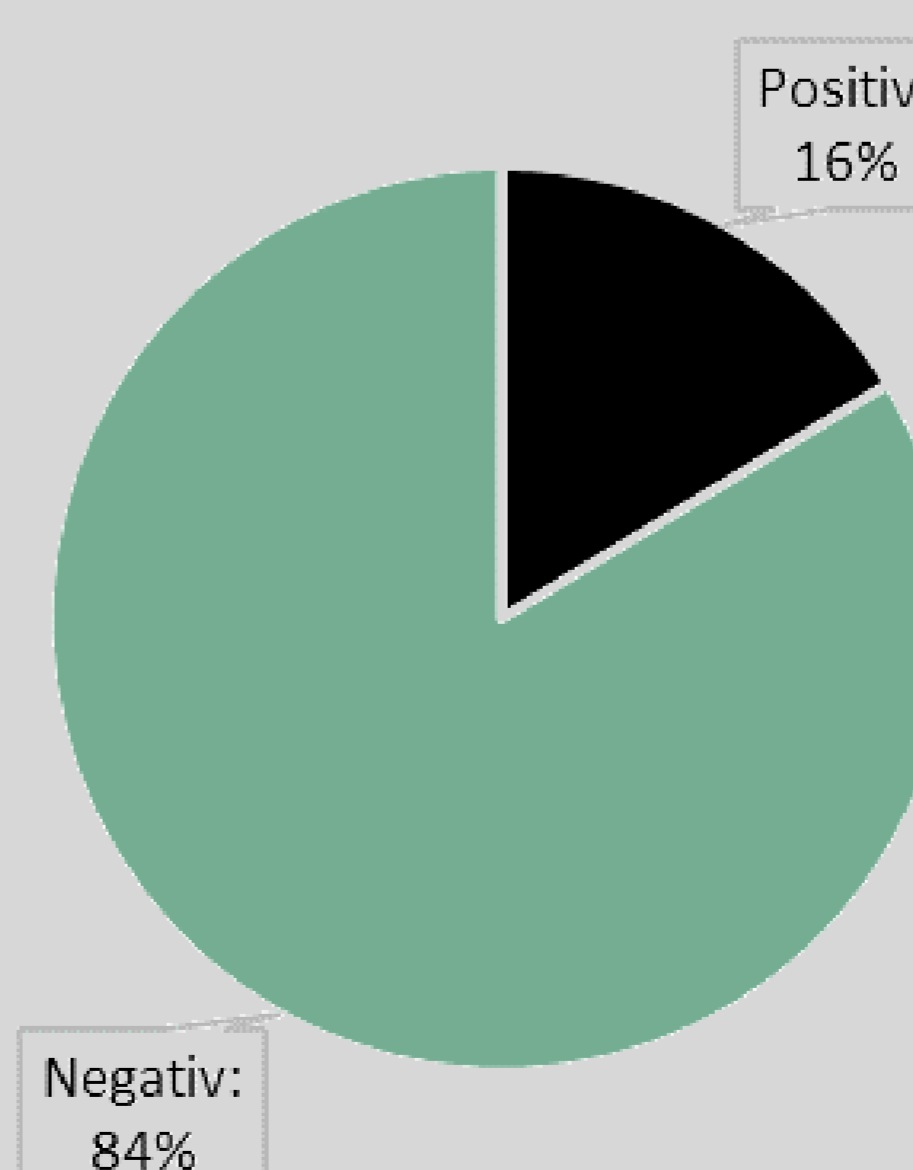
Monitoring

In den Regionen Südpfalz, Pfalz, Rheinhessen und Hessen werden insgesamt 16 Schläge auf das Blattlausvorkommen untersucht. Im Winter werden die Blattläuse an den Zwischenfrüchten Raps und Senf erfasst. Ab März werden Gelbschalen auf die Schläge gestellt, um den Zuflug der überwinterten Blattläuse in den Zuckerrübenschlag festzustellen. Nach dem Zuflug in die Gelbschalen wird das Blattlausauftreten an den Zuckerrübenpflanzen erfasst.



An Raps konnten im Laufe des Untersuchungszeitraums eine Abnahme der Blattlauszahl festgestellt werden. Dahingegen wurden im Senf eine Zunahme der Blattläuse erst im Februar verzeichnet. Erste grüne Pfirsichblattläuse wurden seit März vereinzelt in den Gelbschalen gefunden. Ein sprunghafter Anstieg zeichnet sich ab.

Vergilbungsviren



Vergilbungsviren konnten im Jahr 2021 auf 16 % der rund 200 untersuchten Standorte nachgewiesen werden (2020: 52 % von 501 Standorten).

Anteil der Virusarten 2021:

- Poleroviren: 74 %
- BYV: 20 %
- BtMV: 6 %